

## Bergfunken in Colorado

von Olaf, DL7CX  
Teil 2

Tag 3 ging voller Elan los, denn es gab keine Nachwirkungen des kräftezehrenden Aufstiegs vom Vortag. Heutiges Tagesziel ist der 3083m hohe Thunder Peak, W0C/FR-150.

Vorbei am Lake Estes ging es durch den quirligen Touristenort Estes Park dann Richtung Westen in den Rocky Mountain National Park.



*Lake Estes*

Der Aufstieg begann entlang des Wind River Trails, den wir aber recht schnell Richtung Thunder Peak verließen. Durch sehr abwechslungsreiches Gelände mit vielfältigen Felsformationen und dichten Kiefernwälder ging es stetig bergauf. Überall sah man Spuren von Waldbränden, aber erstaunlich, wie sich die Natur wieder erholt. Die letzten 300 bis 400 Höhenmeter waren schwierig, da der Untergrund recht sandig war und man nur durch mäandern weiter kam.





*Und immer wieder Fotopausen ...*



*Spuren des letzten Waldbrandes vor vielleicht 10-15 Jahren ...*



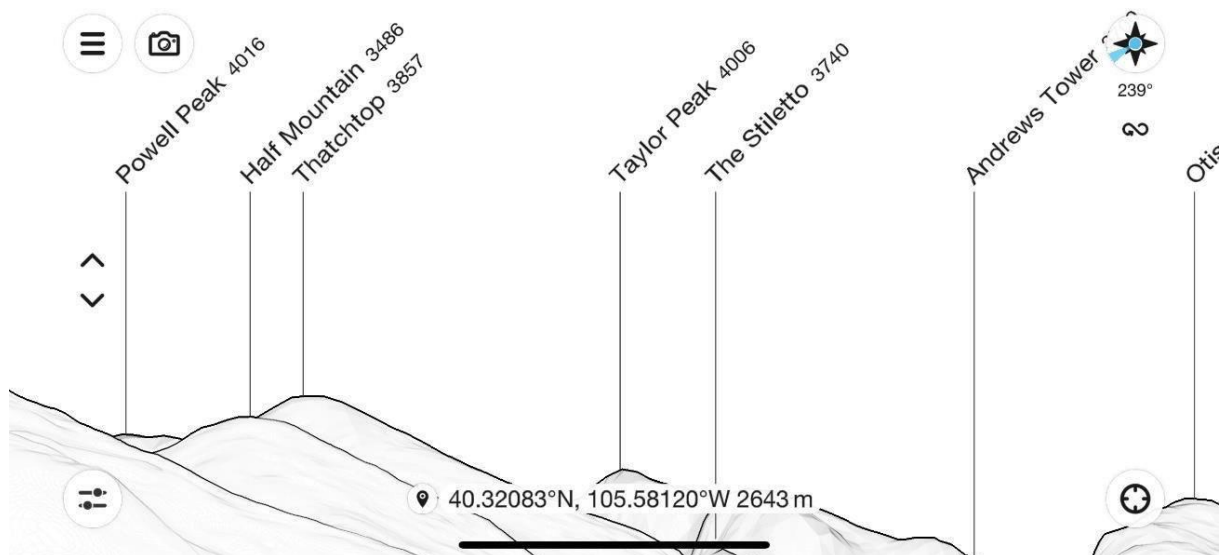


Immer wieder lagen alte Bäume im Weg, die 4 SOTA-Punkte wollen schon erarbeitet werden!



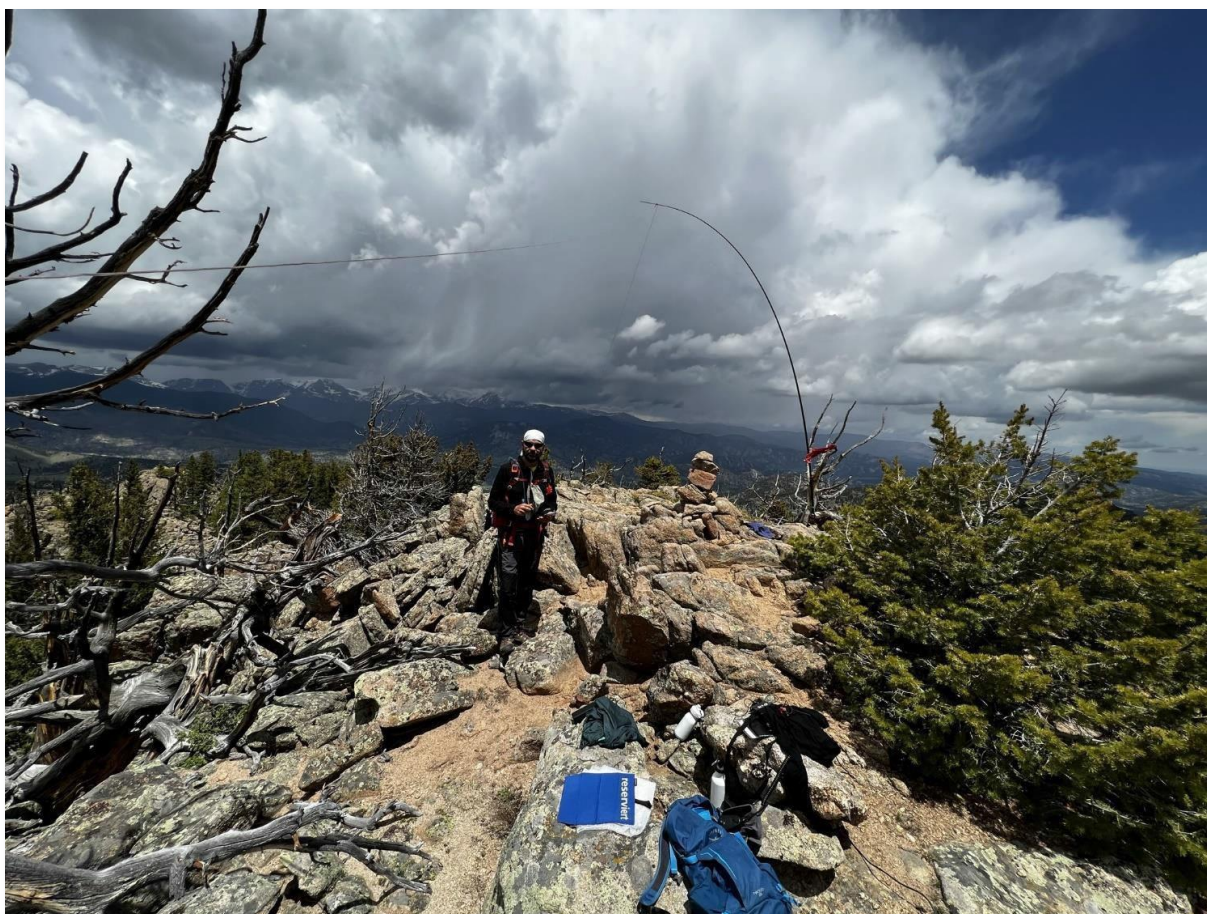
*Herrlicher Ausblick zu den 4000ern des RMNP: u.a. auch der Powell Peak.*





Während meine Atemfrequenz immer noch recht hochtourig lief, unterhielt mich Matt mit vielen Informationen und Anekdoten rund um seine Berge. So wurde der Powell Peak nach dem Expeditionär, Forscher, Kartograph und Schriftsteller John Wesley Powell benannt, der im Unabhängigkeitskrieg einen Arm einbüßte und trotz des Verlustes ein Pionier der Erforschung vieler Gebiete im heutigen Westen der USA wurde.

Nach 2 Stunden waren wir auf dem Gipfel - schnell aufgebaut, da sich am Horizont schon Regenwolken auftürmten und sich der Himmel verdunkelte.



Heute gelangen 18 QSOs, davon 5 mit DL-Stationen. Mar, DL3DXX kam mit nur 1 Watt 100% an.





Nach der Hälfte des Abstiegs streifte uns ein Gewitter mit Hagel, aber es war im Gegensatz zu dem Unwetter in Boulder oder dem Sturzregen auf der Rückfahrt zu Matt eher harmlos.



Zwischen den Häusern von Estes Park fühlte sich der junge Wapiti recht sicher, im Hintergrund sieht man noch Reste des Hagels.



Heute ist schon Sonntag und ich steige zum Emerald Mountain W0C/FR-058 auf.

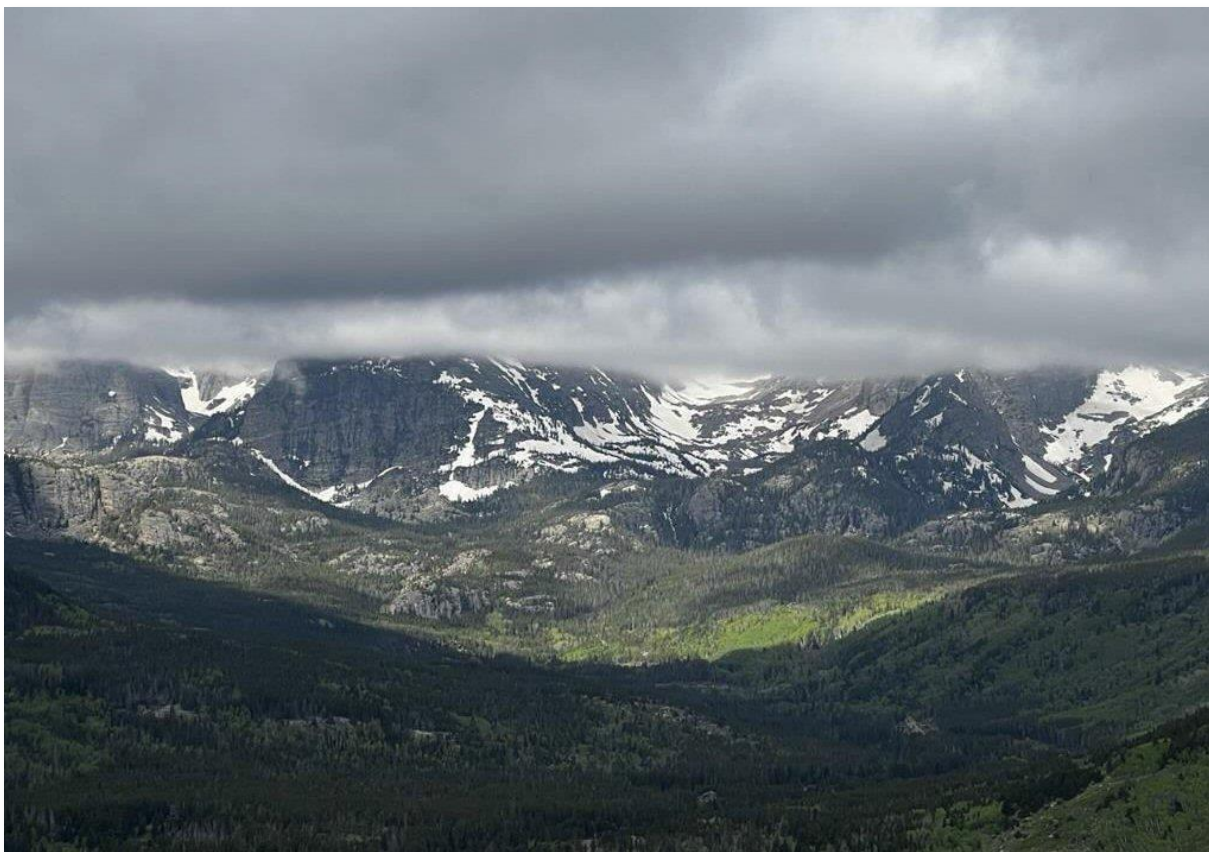


*Emerald Mountain W0C/FR-058 – ein leichter 4 Punkter (SOTA)*



Vorbei an ruhenden Wapiti-Hirschen ging es schnell die 300 Höhenmeter nach oben.





Die Berge im RMNP sind noch wolkenverhangen und es ist recht kühl.



*Ich nehme mir Zeit und genieße den Ausblick.*





*Ein sicheres Plätzchen und schon 1 Stunde nach dem Start bin ich QRV.*



*Der 7m Fiberglasmast hat sich bewährt, die EFHW kommt meist als INV V zu Einsatz.*



Die Bedingungen scheinen heute angehoben zu sein. Andi, DL7ZZ kommt als Erster mit 579 auf 15m ins Log und er scheint mich gut zu hören. Wir machen QSY auf SSB und er klingt fast wie eine lokale Station. So kann es weiter gehen.

Ich bin immer noch der einzige Gast auf dem Berg, aber auf dem Wandertrail kommt so langsam Bewegung auf. Das Log füllt sich, während ich zwischen 15 und 20m hin und her pendele. Da ich zusätzlich die Referenz KFF-0059 zu bieten habe, werden es heute 45 QSOs in 1,5 h. 20 % der QSOs laufen heute mit EU, erstaunlich, was alles mit QRP geht. Kurz vor Schluss höre ich eine leise DL- Station, es ist Bernd DL2DXA – große Freude, denn am Ende ist das QSO im Log, schwierig, aber mit Geduld ging es.

Ich baue ab und unterhalte mich noch mit 2 jungen Leuten, die heute ihren freien Tag mit Wandern nutzen. Sie hatten mir schon eine ganze Weile zugehört und sind ganz begeistert von dem ausgefallenen Hobby. Sie wollen alles ganz genau wissen und am Ende sind sie so fasziniert, dass ich ihnen noch verschiedene Webseiten empfehle, denn ich scheine Interesse geweckt zu haben.



*Heute hatte mich mal wieder ein Goldmantel-Ziesel besucht.*



Auf der Rückfahrt komme ich am Institut für Telekommunikationswissenschaften (NTIA) in Longmont vorbei ...



Die Zeit vergeht wie im Flug und mit dem Mt. Olympus W0C/FR-072 geht es vorerst auf meinen letzten Berg in Colorado. Die Betonung liegt auf vorerst, denn die Gegend ist wunderschön und es warten noch sehr viele Ziele. Leider kam es durch starke Schneefälle in den hochalpinen Regionen zu Straßensperrungen, so dass ein 14000ft summit noch auf mich warten muss.



*Um den Lake Estes liegt heute noch ordentlich Nebel, aber das Wetterfenster sieht gut aus.*



*Immer wieder herrliche Fotomotive.*



Der Aufstieg dauert etwa 1,5 Stunden und es geht teilweise sehr steil nach oben. Aber der Trail ist abwechslungsreich und man kommt gut voran.



*Mt. Olympus W0C/FR-072) - geologisch sehr interessant, da die Felsen zahlreiche Pools aufweisen.*



*Matt, KOMOS hat mit Blick auf Estes Park auch ein bequemes Plätzchen gefunden ...*





*Da die Fotomotive mich faszinieren, brauche ich immer etwas länger mit dem Aufbau, nun kann es aber losgehen ....*

Heute werden es 33 QSOs und mein erster Japaner findet sich im Log ein. Ich bin zufrieden, denn das Wetter hält und die Aussicht ist grandios.



*Matt hat schon abgebaut und entspannt sich, während ich noch versuche mein Log zu füllen.*





*Hier oben gibt es viele bequeme Plätzchen, aber der aufkommende Regen mahnte zur Eile.*

Die Natur in Colorado hatte es mir hier besonders angetan. Neben zahlreichen Pflanzen wechselt auch die Geologie und zeigt ein großes Spektrum an verschiedenen Gesteinsformationen und auch Mineralien.

Während des Abstiegs vom Mt. Olympus habe ich die letzten 4 Bilder aufgenommen, stellvertretend für die große Vielfalt hier in Westcolorado.





*Wacholderbeeren (colorado juniper)... sollte einen guten Gin ergeben... habe welche gesammelt ...*

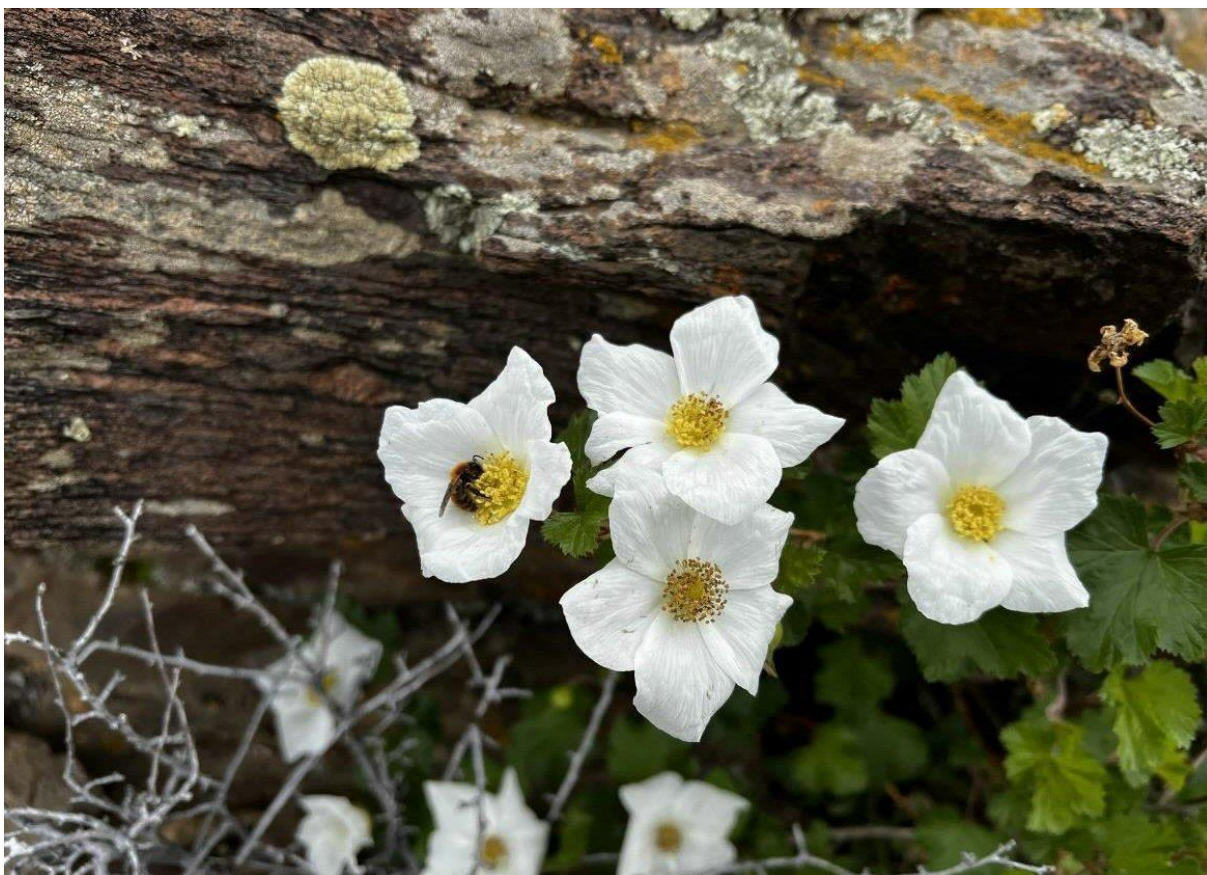


*Schöner Pegmatit mit Turmalin (Schörl) und Muskovit (Glimmer) ... letzterer wurde früher für die Herstellung von Glimmerkondensatoren verwendet.*





*Unzählige Flechten in den schönsten Farben zieren die Felsen.*



*Herrliche Anemonen*



Es war großes Glück, Matt an meiner Seite gehabt zu haben. Er hat mir fünf sehr aktive Tage mit vielen, herrlichen Eindrücken ermöglicht. Die Abende mit interessanten Gesprächen und dem ein oder anderen guten Getränk, begleitet vom Geheul der Kojoten, vermisse ich schon ein bisschen. Ich bedanke mich bei Matt und Karoline für die sehr erfüllende Zeit bei euch.

Noch ein kurzer Bildausblick aus W7 – Utah, hier habe ich 7 Berge aktiviert und meine Tochter hatte mich auf 3 davon begleitet.



► Teil 1, siehe SBK Nr.352

*Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.*